March Anzeiger

WOCHENEND-AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 4. Juli 2025 | Nr. 124 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90

Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch

Kunstvoll: Talentschüler zeigen ihre Arbeiten des Semesters. **SEITE 9**

Talentiert: Lavio Müller ist in drei Sportarten gut unterwegs. **SEITE 13**

Ferienpass March steht hoch im Kurs

Mit rund 200 abwechslungsreichen Workshops ist das Programm des beliebten Ferienangebots wieder prall gefüllt. Da ist sprichwörtlich für jeden und jede etwas dabei. Das OK-Team hat einmal mehr viel Arbeit und Energie in das Angebot gesteckt. Isabelle Lenggenhager, Leiterin des Jugendbüros March, weiss: Das Interesse am Ferienpass ist konstant hoch. Nicht von ungefähr sind die Kurse praktisch ausgebucht. Ein zusätzlicher Grund für die grosse Nachfrage: In diesem Jahr wurde der Flyer wieder in Papierform über die Schulen verteilt. *(mwa)*

Bericht Seite 3

Nicht mehr Geld für Lehrerausbildung

Der Regierungsrat hält nichts von der Idee, Junglehrer mit einer stärkeren Mitfinanzierung ihrer Ausbildung für eine Anstellung im Kanton zu gewinnen. Er lehnt eine Motion von Martin Raña (SP) ab. Raña schlug vor, der Kanton könne sich stärker an den Ausbildungskosten von Studierenden der PH beteiligen. Diese müssten sich im Gegenzug dazu verpflichten, eine gewisse Anzahl Jahre im Kanton zu unterrichten. Der Regierungsrat antwortete, dass die Motion fälschlicherweise den Eindruck erwecke, der Kanton beteilige sich nicht an den Studienkosten. Tatsächlich übernehme er aber rund 95 Prozent davon. *(il)*

Bericht Seite 5

Wird die March abgehängt?

Wie Ende 2024 bekannt wurde, kostet der nationale Bahnausbau mit 30 Milliarden Franken fast doppelt so viel wie angenommen. Planungen wurden sistiert und weiteren Prüfungen unterzogen. Ob dies auch die March tangieren wird, ist noch nicht klar. Doch insbesondere dort machen sich Kantonsräte Sorgen um das künftige Bahnangebot. Die Befürchtung: Die Märchler werden ab 2035 abgehängt. *(red)*

Bericht Seite 9

REKLAME

Gasthaus Bilstenhof
Heimeliges Bergbeizli | übern Zürisee.
Grillabende am Bilstenhof
mit Salat und Knoblauchbrot,
Fr. 35.– pro Person
055 515 61 42
www.gasthaus-bilstenhof.ch

Ein neuer Weg ins Glarnerland

Schübelbach ist voller Naturschönheit – und diese lässt sich nun noch besser zu Fuss oder per Mountainbike erkunden – wie Gemeindepräsident Othmar Büeler und Glarus-Nords Vize Kaspar Krieg am Dienstag demonstrierten. Die Gemeinde hat gemeinsam mit dem Kanton einen neuen Weg zwischen Rossweidhöchi und der Alp Grosse Feldrederten angelegt.

Bericht Seite 3

Bild: Franziska Kohler

Stimmrechtsbeschwerde überrascht Reichenburg

Helmut Mettler reicht eine Stimmrechtsbeschwerde zur Gemeindeversammlung Reichenburg ein. Seine Argumentation ist nachvollziehbar, die Rechtslage unklar.

Andreas Knobel

Es war eine angeregte Gemeindeversammlung vor einer Woche in Reichenburg. Dabei sollten die Bahnhofsentwicklung für gut 1,2 Mio. Fr. und der Kauf der Liegenschaft Halder für gut 3,3 Mio. Fr. an die Urnenabstimmung vom 28. September überwiesen werden. Obwohl die beiden Projekte nicht grundsätzlich bestritten wurden, kamen Fragen auf, etwa zur Kostenabweichung von +/-25% bei der Bahnhofgestaltung oder dem Kaufpreis von 160 Franken pro Quadratmeter bei der Liegenschaft Halder.

Mettler wills doch noch wissen

Einer der Wortführer an der Versammlung war Helmut Mettler. Er konnte nicht nachvollziehen, warum sein Antrag auf Ablehnung des Traktandums Bahnhofplatz von Gemeindepräsident Armin Kistler nicht angenommen wurde. Mettler stellte konsterniert fest, dass die in der Broschüre angekündigte «Beschlussfassung über eine Ausgabenbewilligung von …» reine Makulatur sei. Er frage sich, warum es überhaupt Stimmenzähler gebe, wenn es doch nichts zu beschliessen gebe.

> «Das ist eine Überrumpelung und Irreführung.»
>
> **Helmut Mettler**
> Stimmrechtsbeschwerdeführer

Mit den Ausführungen des Gemeindepräsidenten schien sich Helmut Mettler abgefunden zu haben. Nun aber überrascht er mit einer Stimmrechtsbeschwerde, die er dieser Zeitung zukommen liess.

So will er offiziell wissen, ob alles mit rechten Dingen zu und her gegangen sei. Dabei schildert er seine Argumentation und den Ablauf der Versammlung nochmals. Sein Fazit: «Das Vorgehen … ist als Überrumpelung und Irreführung der Anwesenden zu werten ….»

Interessant sind die Fragen, die Mettler stellt: Warum können an einer Gemeindeversammlung keine Anträge gestellt werden? Und unter welchen Voraussetzungen wäre dies möglich? Er fragt auch nach, ob wirklich keine Beschlussfassung möglich sei, obwohl dies ja in der Broschüre so stehe. Und schliesslich will Mettler wissen, ob der Gemeinderat ein Sachgeschäft auch direkt an die Urne bringen könne, ohne den Stimmbürgern an der GV die Stimmabgabe ermöglicht zu haben.

Ähnliches Verfahren in den Höfen

Die Stimmrechtsbeschwerde von Helmut Mettler rennt offene Türen ein, denn im Bezirk Höfe läuft bereits ein ähnliches Verfahren. Die Antwort aus Schwyz dürfte in beiden Fällen deckungsgleich ausfallen. So lange will Mettler nicht warten. Er beantragt, allenfalls die Gemeindeversammlung zu wiederholen oder zumindest die Urnenabstimmung erst durchzuführen, wenn die Rechtslage geklärt ist.

Spannung beim 118. Innerschweizer

200 Schwinger werden beim Innerschweizer Schwingfest im Einsatz sein und um Kränze kämpfen. Ort des Geschehens: Seedorf. Das Starterfeld ist stark. In Zahlen: 16 Eidgenossen sind gemeldet, 43 Teilverbandskranzer und 100 Kantonalkranzer. Acht Gästeschwinger werden für zusätzliche Spannung sorgen, die stärksten darunter sind Werner Schlegel und Samuel Giger. Interessant wird auch die Rückkehr von König Joel Wicki nach seinem einmonatigen Timeout. Grund war eine Knieverletzung. Auch der Schwingklub March-Höfe ist mit sieben Schwingern vertreten in Seedorf, darunter Joel Kessler, Benjamin Züger und Fredi Bruhin. *(red)*

Bericht Seite 15

REKLAME